

Praktissima 2019

Arbeitszeit ist Lebenszeit

Was bedeutet das in Bezug auf die Arbeit in Mütterzentren?



Eingereicht vom Eltern-Kind-Zentrum Stuttgart-West e.V.

Juni 2019

Vorwort

„Warum verdienst Du Dein Geld im EKIZ und nicht woanders?“ „Was bewirkt die Arbeit im EKIZ bei Dir?“ oder „Woran liegt es, dass Dir die Kombination von Familienleben und Arbeitsleben im EKIZ gut gelingt?“

27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ehrenamtlich tätig oder angestellt, Mütter und Väter, ältere und jüngere haben sich mit diesen und weiteren Fragen zum Thema „Arbeitszeit ist Lebenszeit“ im Bezug zum EKIZ auseinandergesetzt. Sie alle sind auf die eine oder andere Art im Eltern-Kind-Zentrum Stuttgart-West e.V. engagiert. Was ihr „Ikagai“ ist, ihr persönlicher „Grund um aufzustehen“ und (fast) täglich an den Angeboten und der Entwicklung des EKIZ im Generationenhaus West der Rudolf und Hermann Schmid Stiftung mitzuwirken, soll diese Broschüre widerspiegeln.

Um eines vorweg zu nehmen: Es ist nicht das große Geld, das Menschen ins EKIZ lockt. Das lässt sich in einem Mütter- und Familienzentrum nach wie vor nicht verdienen. Das Wertvolle sind für die einen „die Erfolge, die ich hier erlebe“, oder „weil es mich fröhlich macht“. Andere sehen und nutzen die Möglichkeit „viele meiner Interessen umzusetzen“, „etwas anzuschieben“ sowie „Freunde zu finden“. Das sind einige der Antworten, die wir bekommen haben.

Chancen, Kontakt, Mitwirkung und Wohlgefühl, um vier Gründe zu nennen, motivieren also Menschen in unserem Umfeld, eine beachtliche Zeit ihres Tages bei der Arbeit für und mit Familien im „Offenen Treff“ des EKIZ zu (v)erleben. Im Miteinander der Kulturen und Generationen erreichen sie eine Balance, die sie glücklich und zufrieden macht.

Die folgenden Seiten stellen dar, was Vorstände und Geschäftsleitung, Mitarbeitende aus Café und Küche, aus der KiTa Sternschnuppe und dem Büro „Rat&Tat“ uns aus ihrem „Arbeits-Leben“ mitgeteilt haben. Wir wünschen allen eine aufschlussreiche Lektüre zum Thema „Work-Life-Balance“ im Verein EKIZ, den wir seit 33 Jahren in Familienselbsthilfe führen.

Elke Arenskrieger

im Namen der Vorstände, Geschäftsführung und aller EKIZ-Aktiven

Stuttgart, im Juni 2019



„Herzlich Willkommen im Eltern-Kind-Zentrum!
Die tägliche Kinderwagenkarawane im
Eingangsbereich.“

Name: A. W.

Alter: 61

Anzahl der Kinder: 2

Familienstand: Verheiratet

Arbeitsverhältnis: Angestellte

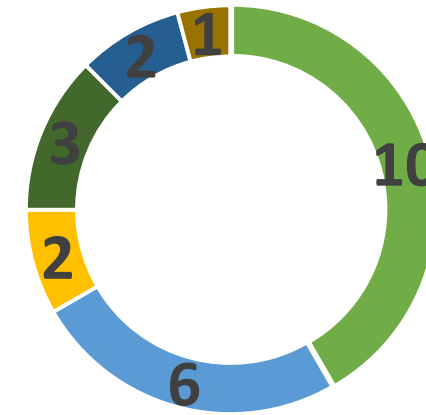
Beschäftigung: Köchin

Beschäftigt seit: 2001

Kennt EKiz durch: Kindersingen



Meine Lebenszeit am Beispiel von 24 Std.



■ Grundbedürfnisse ■ Job ■ Ehrenamt ■ Kinder & Pflege ■ Haushalt ■ Freizeit & Sonstiges

Wieso die Arbeit im EKiz?



Finanzieller Anreiz

„Das Eine ohne das Andere wäre zu einseitig“



Ideelle Identifikation

„Das Gefühl, nah am Leben, nah an den Menschen zu sein.“



Arbeitsklima / Kollegialität

„... es ist ein lebendiger Ort, den es gilt zu erhalten.“



Mitgestaltung/ Einflussnahme



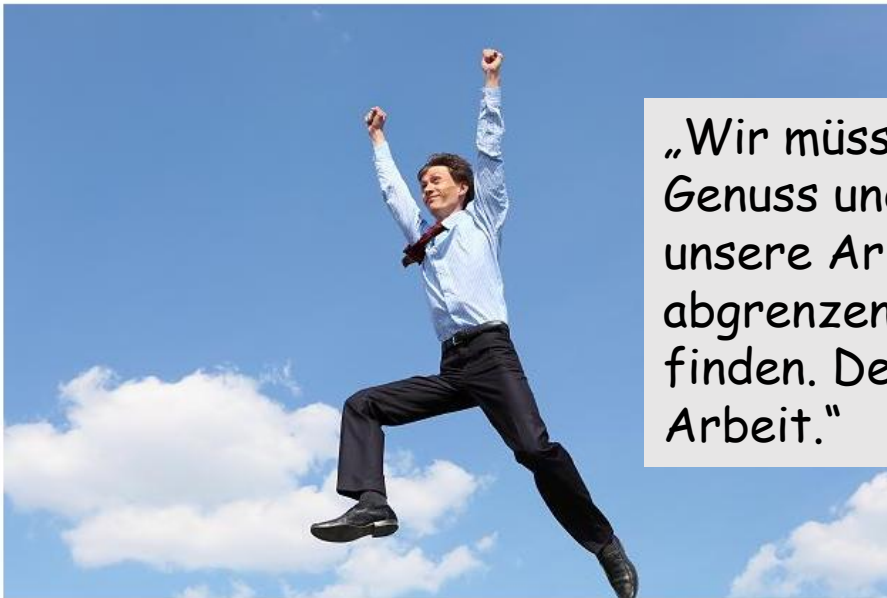
Abwechslungsreiche Tätigkeiten



Flexibilität / Selbstbestimmtes Arbeiten



Verantwortung

Arbeitszeit ist Lebenszeit**Warum verschieben unglücklich macht**

„Wir müssen in unserem Tun wieder Freude, Genuss und Erfüllung finden. Wir sollten unsere Arbeit nicht länger von unserem Leben abgrenzen, sondern zu einer Work-Life-Unity finden. Denn Arbeit ist Leben und Leben ist Arbeit.“

Von Olympiasiegern fürs eigene Arbeitsleben lernen: Luftsprünge im Job macht nur, wer mit Kopf, Hand und Herz hinter dem steht, was er tut Colourbox.de

Wie oft verschieben wir wichtige Dinge in unserem Leben. Erst recht, wenn es sich um uns dreht. Wir streichen den Yogakurs für die notwendiger erscheinende Arbeit und denken gar zu gerne „morgen ist auch noch ein Tag“. Woher nur nehmen wir diese Sicherheit, dass dies alles kommen wird?

Name: Yvonne F.

Alter: 42

Anzahl der Kinder: 2

Familienstand: Getrennt lebend

Arbeitsverhältnis: Ehrenamtlich

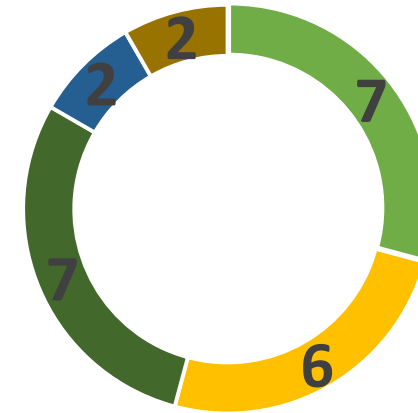
Beschäftigung: Kinderbetreuung und Café

Beschäftigt seit: 2018

Kennt EKiz durch: Gespräche mit Daniela Hettich, da ich einen Praktikumsplatz brauchte.










Meine Lebenszeit am Beispiel von 24 Std.



■ Grundbedürfnisse ■ Job ■ Ehrenamt ■ Kinder & Pflege ■ Haushalt ■ Freizeit & Sonstiges

Wieso die Arbeit im EKiz?

-  Finanzieller Anreiz
-  Ideelle Identifikation
-  Arbeitsklima / Kollegialität
-  Mitgestaltung/ Einflussnahme
-  Abwechslungsreiche Tätigkeiten
-  Flexibilität / Selbstbestimmtes Arbeiten
-  Verantwortung

„Die Arbeit mit den Kindern macht Spaß. Die Erfolge, die man hier erlebt. Viele Kulturen und Generationen kommen zusammen.“

Die Arbeit bewirkt in mir:
„Neue Eindrücke, Freude, Erfolg ...“

Name: Thomas C.

Alter: 36

Anzahl der Kinder: 3

Familienstand: Verheiratet

Arbeitsverhältnis: Ehrenamtlich

Beschäftigung: Vorstand Finanzen

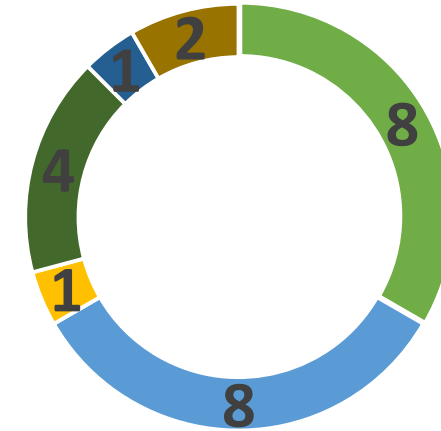
Beschäftigt seit: 2016

Kennt EKiz durch:

Blickwechsler WW



Meine Lebenszeit am Beispiel von 24 Std.



■ Grundbedürfnisse ■ Job ■ Ehrenamt ■ Kinder & Pflege ■ Haushalt ■ Freizeit & Sonstiges

Wieso die Arbeit im EKiz?



Finanzieller Anreiz



Ideelle Identifikation



Arbeitsklima / Kollegialität



Mitgestaltung/ Einflussnahme



Abwechslungsreiche Tätigkeiten



Flexibilität / Selbstbestimmtes Arbeiten



Verantwortung

„Unsere Familie fühlt sich wohl im EKiz und wir haben Spaß am ehrenamtlichen Engagement.“

„... wissen, dass es uns in der Familie, in Stuttgart, in Deutschland eigentlich richtig gut geht, auch wenn viel gejammert wird.“

Warum Frauen nicht aus der Familien-Falle kommen

Veröffentlicht am 12.01.2017 | Lesedauer: 6 Minuten

Von Gabriele Voßkühler



28



„Für berufstätige Mütter ist nach der Arbeit häufig vor der Arbeit.“

Kinder können ganz schön anstrengend sein

Quelle: Getty Images/Aurora Creative/Curtis Johnson

Viele Frauen sind berufstätig und müssen sich trotzdem um den Haushalt kümmern. Von Gleichberechtigung kann keine Rede sein. Eine berufliche Entscheidung bringt ihnen den Karriereknick.

Name: Elke A.

Alter: 57

Anzahl der Kinder: 2

Familienstand: Verheiratet

Arbeitsverhältnis: Angestellte

Beschäftigung: Vorstand Personal

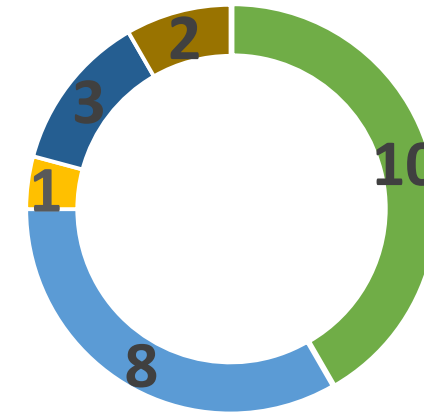
Beschäftigt seit: 1993 (zunächst ehrenamtlich)

Kennt EKiz durch:

Eigene Neugier als junge Mutter



Meine Lebenszeit am Beispiel von 24 Std.



■ Grundbedürfnisse ■ Job ■ Ehrenamt ■ Kinder & Pflege ■ Haushalt ■ Freizeit & Sonstiges

Wieso die Arbeit im EKiz?



Finanzieller Anreiz



Ideelle Identifikation



Arbeitsklima / Kollegialität



Mitgestaltung/ Einflussnahme



Abwechslungsreiche Tätigkeiten



Flexibilität / Selbstbestimmtes Arbeiten



Verantwortung

„Ich kann im EKiz viele meiner Interessen umsetzen und mich zu Themen einbringen, die mir Spaß machen.“

„Es lohnt sich, da man etwas bewegen kann, gesellschaftliche Veränderungen mitgestalten kann.“

„Es bewirkt einen guten Mix aus Arbeit und Freizeit und bereichert mich.“

Name: Daniela H.

Alter: 39

Anzahl der Kinder: 2

Familienstand: Verheiratet

Arbeitsverhältnis: Angestellte

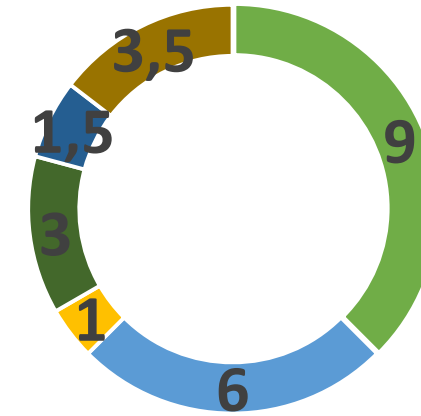
Beschäftigung: Leitung Minikindi, Büro Rat&Tat,
Koordinierung SFZ

Beschäftigt seit: 2009 (zunächst ehrenamtlich)

Kennt EKIZ durch: Geburtsvorbereitungsgruppe



Meine Lebenszeit am Beispiel von 24 Std.



■ Grundbedürfnisse ■ Job ■ Ehrenamt ■ Kinder & Pflege ■ Haushalt ■ Freizeit & Sonstiges

Wieso die Arbeit im EKIZ?



Finanzieller Anreiz



Ideelle Identifikation



Arbeitsklima / Kollegialität



Mitgestaltung/ Einflussnahme



Abwechslungsreiche Tätigkeiten



Flexibilität / Selbstbestimmtes Arbeiten



Verantwortung

„... ab und zu wird das Familienleben einfach ins EKIZ verlagert.“

“... weil es mich und andere glücklich und zufrieden macht. Die Welt wird ein klein wenig schöner.“

„ Wenn 60 Prozent der Paare sagen, sie würden sich Job und Haushalt gern gerecht teilen, aber nicht einmal ein Viertel von ihnen das tut, sind die äußeren Bedingungen offenbar doch nicht so günstig für ein emanzipiertes Familienleben.“ (Artikel: Die Zeit vom 02.09.2017)



Name: Andrea B.

Alter: 57

Anzahl der Kinder: 1

Familienstand: Paar

Arbeitsverhältnis: Angestellte

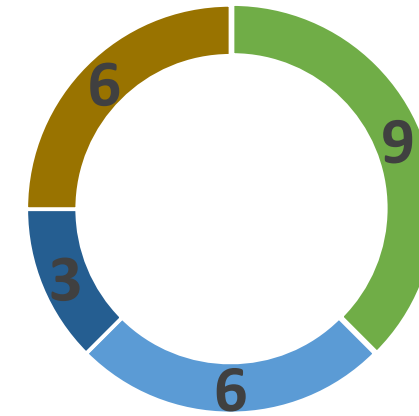
Beschäftigung: Sozialarbeiterin

Beschäftigt seit: 1998

Kennt EKIZ durch: Landesprogramm Mutter & Kind



Meine Lebenszeit am Beispiel von 24 Std.



■ Grundbedürfnisse ■ Job ■ Ehrenamt ■ Kinder & Pflege ■ Haushalt ■ Freizeit & Sonstiges

Wieso die Arbeit im EKIZ?



Finanzieller Anreiz



Ideelle Identifikation



Arbeitsklima / Kollegialität



Mitgestaltung/ Einflussnahme



Abwechslungsreiche Tätigkeiten



Flexibilität / Selbstbestimmtes Arbeiten



Verantwortung

„Ich kann Menschen in bestimmten Situationen unterstützen und Hilfe anbieten. Ich werde für meine Arbeit wertgeschätzt!“

„... Zeit, in der ich für andere etwas bewirken kann. Sinnvolle Arbeit...“

Name: Rajan K.

Alter: 30

Anzahl der Kinder: 3

Familienstand: Verheiratet

Arbeitsverhältnis: Ehrenamtlich

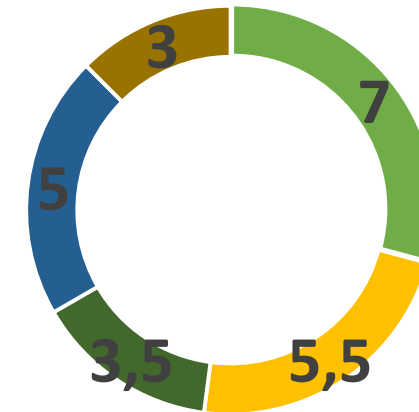
Beschäftigung: Minikindi und offene Kinderbetreuung

Beschäftigt seit: 2016

Kennt EKiz durch: Treffen mit Freunden im EKiz










Meine Lebenszeit am Beispiel von 24 Std.



■ Grundbedürfnisse ■ Job ■ Ehrenamt ■ Kinder & Pflege ■ Haushalt ■ Freizeit & Sonstiges

Wieso die Arbeit im EKiz?

-  Finanzieller Anreiz
-  Ideelle Identifikation
-  Arbeitsklima / Kollegialität
-  Mitgestaltung/ Einflussnahme
-  Abwechslungsreiche Tätigkeiten
-  Flexibilität / Selbstbestimmtes Arbeiten
-  Verantwortung

„Weil es mir Spaß macht, neue Kulturen kennenzulernen und ich habe neue Leute getroffen und Freunde gefunden.“

„... es ist auch in der Nähe von meinem Zuhause. Momentan kommt etwas anderes nicht in Frage.“

Was Mütter wirklich wollen

Frauen müssten mehr für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf kämpfen, schrieb der ZEIT-Redakteur Rudi Novotny vor zwei Wochen. Die Autorin Ariane Breyer antwortet ihm.

Von **Ariane Breyer**

30. August 2017, 17:03 Uhr / Editiert am 2. September 2017, 8:01 Uhr / DIE ZEIT
Nr. 36/2017, 31. August 2017 / 159 Kommentare



„Die meisten Frauen, argumentierte **er**, fügten sich freiwillig in die traditionelle Rolle der Zuverdienerin, sobald sie ein Kind bekämen. Sie wollten nämlich gar nicht so dringend emanzipiert leben. Anders ließe sich nicht erklären, warum nur 14 Prozent der Paare Haushalt, Erziehung und Beruf fair teilen (...)“

Name: Dr. Rita N.

Alter: 60

Anzahl der Kinder: 1

Familienstand: *Geschieden*

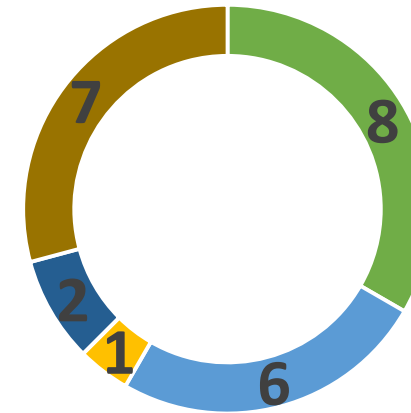
Arbeitsverhältnis: *Angestellte*

Beschäftigung: *Leitung Kinderhaus und Sternschnuppe,
Vorstand*

Beschäftigt seit: *1998 (zunächst ehrenamtlich)*

Kennt EKIZ durch: *Eine Freundin*

Meine Lebenszeit am Beispiel von 24 Std.



■ Grundbedürfnisse ■ Job ■ Ehrenamt ■ Kinder & Pflege ■ Haushalt ■ Freizeit & Sonstiges

Wieso die Arbeit im EKIZ?



Finanzieller Anreiz



Ideelle Identifikation



Arbeitsklima / Kollegialität



Mitgestaltung/ Einflussnahme



Abwechslungsreiche Tätigkeiten



Flexibilität / Selbstbestimmtes Arbeiten



Verantwortung

„Ich liebe die Arbeit mit den Kindern und bin auch im Team glücklich - das ist zum einen Lebensunterhalt aber auch Lebensinhalt.“

„...das EKIZ ist seit Jahren das ‚zweite Zuhause‘ für mich.“

„Ich kann was Gutes bewirken, helfen (den Kleinen und den Großen) und auch dem EKIZ eine bestimmte Richtung geben...“

Name: Sabine G.

Alter: 57

Anzahl der Kinder: 1

Familienstand: Ledig

Arbeitsverhältnis: Angestellte

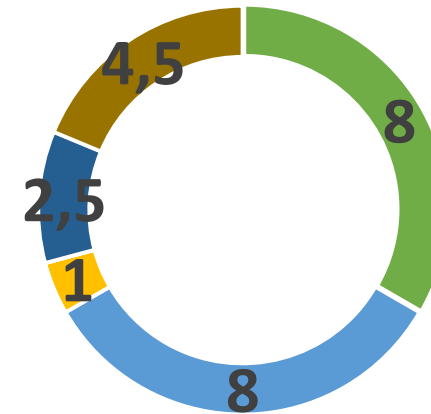
Beschäftigung: Erzieherin in der Sternschnuppe

Beschäftigt seit: 1995

Kennt EKiz durch: Mutter-Kind-Gruppe im EKiz



Meine Lebenszeit am Beispiel von 24 Std.



■ Grundbedürfnisse ■ Job ■ Ehrenamt ■ Kinder & Pflege ■ Haushalt ■ Freizeit & Sonstiges

Wieso die Arbeit im EKiz?



Finanzieller Anreiz



Ideelle Identifikation



Arbeitsklima / Kollegialität



Mitgestaltung/ Einflussnahme



Abwechslungsreiche Tätigkeiten



Flexibilität / Selbstbestimmtes Arbeiten



Verantwortung

„Als alleinerziehende Mutter habe ich mehrere Sichtweisen.“

„Seit ca. 18 Jahren bin ich in der Sternschnuppe. Ich arbeite mit einem tollen Team zusammen und das schätze ich sehr.“

„Ich liebe meinen Beruf und mit kleinen Kindern wird es nie langweilig. Das tägliche Aufstehen lohnt sich.“

„Warum ziehen die meisten Elternpaare gemeinsame Teilzeit als Modell gar nicht in Betracht? Für Familien, die nicht darauf angewiesen sind, dass beide Vollzeit arbeiten, ist diese Lösung ideal.“

(Artikel: Die Zeit vom 24.04.2019)



Name: Kristina C.

Alter: 33

Anzahl der Kinder: 3

Familienstand: Verheiratet

Arbeitsverhältnis: Ehrenamtlich

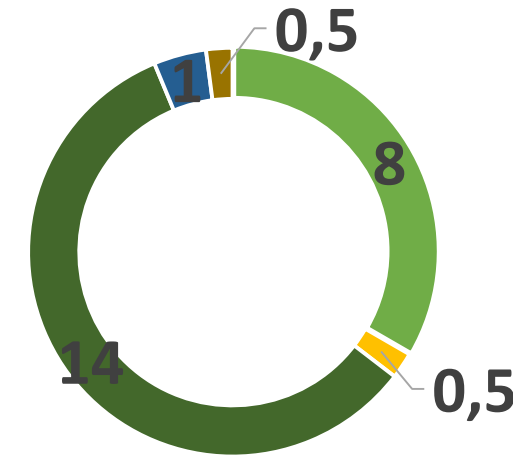
Beschäftigung: Anleiterin Babycafé

Beschäftigt seit: 2013

Kennt EKIZ durch: Thomas Czekalla



Meine Lebenszeit am Beispiel von 24 Std.



■ Grundbedürfnisse ■ Job ■ Ehrenamt ■ Kinder & Pflege ■ Haushalt ■ Freizeit & Sonstiges

Wieso die Arbeit im EKIZ?



Finanzieller Anreiz



Ideelle Identifikation



Arbeitsklima / Kollegialität



Mitgestaltung/ Einflussnahme



Abwechslungsreiche Tätigkeiten



Flexibilität / Selbstbestimmtes Arbeiten



Verantwortung

„Ich bin in Elternzeit und das EKIZ ist perfekt, um in dieser Zeit während des Mutterseins arbeiten zu können.“

„Man geht zufrieden nach Hause, da man im EKIZ nur die schönen Seiten des Mutterseins auslebt.“

„Ich kann Tipps geben und meine Meinung äußern.“

Name: Christoph K.

Alter: 49

Anzahl der Kinder: 1

Familienstand: Verheiratet

Arbeitsverhältnis: Ehrenamtlich

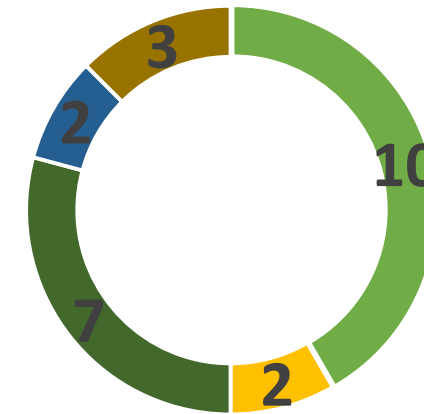
Beschäftigung: Leiter des Vätertreffs

Beschäftigt seit: 2018

Kennt EKIZ durch: Bekannte / Babycafé



Meine Lebenszeit am Beispiel von 24 Std.



■ Grundbedürfnisse ■ Job ■ Ehrenamt ■ Kinder & Pflege ■ Haushalt ■ Freizeit

Wieso die Arbeit im EKIZ?



Finanzieller Anreiz



Ideelle Identifikation



Arbeitsklima / Kollegialität



Mitgestaltung/ Einflussnahme



Abwechslungsreiche Tätigkeiten



Flexibilität / Selbstbestimmtes Arbeiten



Verantwortung

„Es macht mir Spaß, der Erziehung meiner Tochter einen Rahmen geben zu können. Ich kann so mitgestalten!“

„Ich finde es gut, nicht allein zu sein. Austausch ist mir wichtig. Ich schiebe gerne etwas an ...“

Teilzeit ist nicht nur für die Frauen da

Väter sind zumeist Haupternährer, Mütter Zuverdienerinnen. Oft sind beide mit der Rolle unzufrieden. Die Lösung wäre: Sie reduzieren die Arbeitszeit gleichermaßen.

Ein Kommentar von Ines Schipperges, 24. April 2019, 20:03 Uhr / [591 Kommentare](#)

„Frauen, die arbeiten, minderjährige Kinder haben, in Deutschland und in einer Partnerschaft leben, sind laut Mikrozensus aus dem Jahr 2017 zu 71 Prozent in Teilzeit beschäftigt. Von den Vätern sind es sechs Prozent.“



Es könnte so einfach sein! © Ana Francisconi/unsplash.com

1 — Teilzeit ist nicht nur für die Frauen da

2 — Die Lösung ist einfach

Ich mache das, was viele Frauen machen: Ich habe eine feste halbe Stelle, dazu arbeite ich als freie Journalistin, insgesamt sind das 30 bis 35 Stunden die Woche. Ich

Name: Monika P.

Alter: 30

Anzahl der Kinder: 1

Familienstand: Verheiratet

Arbeitsverhältnis: Ehrenamtlich

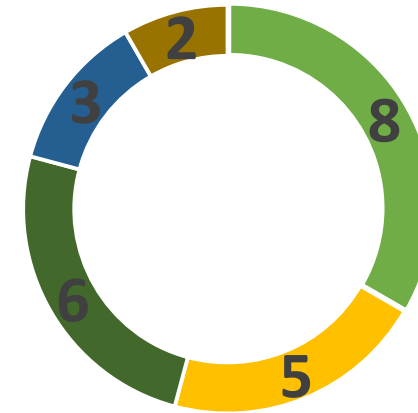
Beschäftigung: Praktikantin im
Minikindergarten

Beschäftigt seit: 2019

Kennt EKiz durch: Ich habe nach Kontakten für mich
und meine Tochter gesucht



Meine Lebenszeit am Beispiel von 24 Std.



■ Grundbedürfnisse ■ Job ■ Ehrenamt ■ Kinder & Pflege ■ Haushalt ■ Freizeit & Sonstiges

Wieso die Arbeit im EKiz?



Finanzieller Anreiz



Ideelle Identifikation



Arbeitsklima / Kollegialität



Mitgestaltung/ Einflussnahme



Abwechslungsreiche Tätigkeiten



Flexibilität / Selbstbestimmtes Arbeiten



Verantwortung

„Nach der Elternzeit und der langen Pause von der Arbeit fühle ich mich wieder nützlich und mein Kind ist auch in Betreuung und lernt die Sprache und entwickelt sich im sozialen Umfeld ...“

„Ich werde immer einen Ort haben, der mich so annimmt wie ich bin!“

EKiz

Eltern-Kind-Zentrum Stuttgart-West e.V. -
der Dorfplatz in der Stadt

Was bei uns passiert, sagen wir gerne so:

„Wir betreuen Kinder - sind aber keine Kindertagesstätte.“

„Wir beraten und bieten Hilfe - sind aber keine Beratungsstelle.“

„Wir veranstalten Kurse und Workshops - sind aber keine Bildungsstätte.“

„Wir verkaufen Saft - sind aber kein Saftladen.“

„Wir kochen jeden Tag frisch - sind aber kein Restaurant.“

„Wir leben den Alltag als Großfamilie - sind aber nicht miteinander verwandt.“

Name: Nargis Q.

Alter: 56

Anzahl der Kinder: 4

Familienstand: Alleinerziehend

Arbeitsverhältnis: Ehrenamtlich

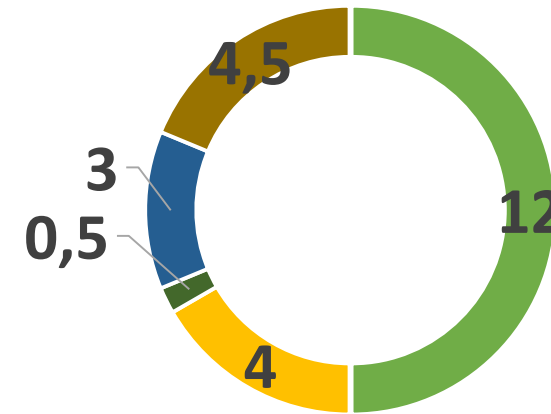
Beschäftigung: Kinderbetreuung und Bastelnachmittage

Beschäftigt seit: 2010

Kennt EKIZ durch: VHS Deutschkurs mit Praktikum



Meine Lebenszeit am Beispiel von 24 Std.



■ Grundbedürfnisse ■ Job ■ Ehrenamt ■ Kinder & Pflege ■ Haushalt ■ Freizeit & Sonstiges

Wieso die Arbeit im EKIZ?



Finanzieller Anreiz



Ideelle Identifikation



Arbeitsklima / Kollegialität



Mitgestaltung/ Einflussnahme



Abwechslungsreiche Tätigkeiten



Flexibilität / Selbstbestimmtes Arbeiten



Verantwortung

„Verantwortlich für Kinder, Geldprobleme als Alleinerziehende, Arbeiten müssen. Fühlt sich gut an hier zu arbeiten.“

„Die Tage sonst sind immer gleich, aber im EKIZ ist Abwechslung und Kontakt mit vielen anderen Menschen.“

„Die Zeit hier macht mich fröhlich und ich gehe fröhlich nach Hause.“

Name: Suada M.

Alter: 44

Anzahl der Kinder: 2

Familienstand: Verheiratet

Arbeitsverhältnis: Angestellte

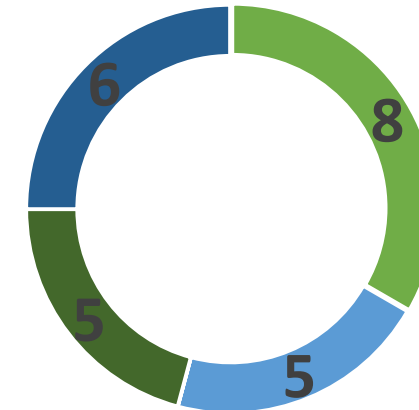
Beschäftigung: im Minikindi

Beschäftigt seit: 2014

Kennt EKIZ durch: Bei der Arbeitssuche



Meine Lebenszeit am Beispiel von 24 Std.



■ Grundbedürfnisse ■ Job ■ Ehrenamt ■ Kinder & Pflege ■ Haushalt ■ Freizeit & Sonstiges

Wieso die Arbeit im EKIZ?



Finanzieller Anreiz



Ideelle Identifikation



Arbeitsklima / Kollegialität



Mitgestaltung/ Einflussnahme



Abwechslungsreiche Tätigkeiten



Flexibilität / Selbstbestimmtes Arbeiten



Verantwortung

„Es macht mir Spaß, ich lerne neue Leute und Kulturen kennen und habe Freunde gefunden.“

„... weil ich Geld verdiene und Zeit für meine Familie habe.“



„ Arbeit hindert uns nicht am Leben, sie ist ein (auch zeitlich gesehen) wesentlicher Bestandteil unseres Lebens.“
(Artikel: Die Zeit vom 24.04.2019)

Name: Tuna C.

Alter: 22

Anzahl der Kinder: Keine

Familienstand: Ledig

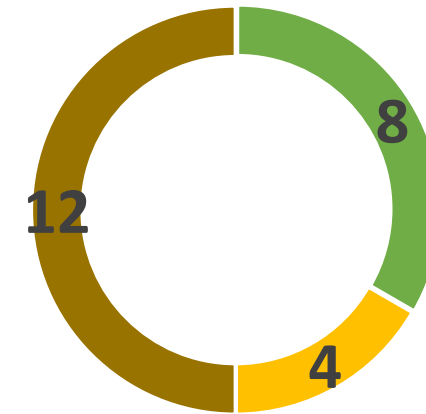
Arbeitsverhältnis: Ehrenamtlich

Beschäftigung: In der Küche als Spülkraft

Beschäftigt seit: 2019

Kennt EKIZ durch: Eine Feier

Meine Lebenszeit am Beispiel von 24 Std.



■ Grundbedürfnisse ■ Job ■ Ehrenamt ■ Kinder & Pflege ■ Haushalt ■ Freizeit & Sonstiges

Wieso die Arbeit im EKIZ?



Finanzieller Anreiz



Ideelle Identifikation



Arbeitsklima / Kollegialität



Mitgestaltung/ Einflussnahme



Abwechslungsreiche Tätigkeiten



Flexibilität / Selbstbestimmtes Arbeiten



Verantwortung

„Weil die Atmosphäre im EKIZ viel entspannter ist als bei anderen Jobs.“

„Ich habe keine Kinder (schade), aber finde es schön, mit Kindern und Eltern zu arbeiten.“

„... weil es immer neue junge Mitarbeiter gibt und viele jung Eltern werden.“

MITARBEITER



„Ich kriege hier ja am Ende des Monats nicht nur ein Gehalt, ich bin auch Teil einer Gemeinschaft, in der ich als Mensch wachse und mich geborgen fühle....“

(Artikel: Handelsblatt vom 18.04.2019)

Name: Dagmar. H.

Alter: 46

Anzahl der Kinder: 4

Familienstand: Verheiratet

Arbeitsverhältnis: Ehrenamtspauschale

Beschäftigung: Begleiteter Umgang

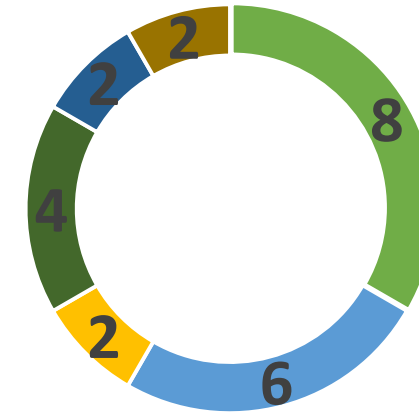
(bin Sozialpädagogin) und Willkommensfrühstück

Beschäftigt seit: 2014

Kennt EKIZ durch: Internet










Meine Lebenszeit am Bsp. von 24 Std.



■ Grundbedürfnisse ■ Job ■ Ehrenamt ■ Kinder & Pflege ■ Haushalt ■ Freizeit & Sonstiges

Wieso die Arbeit im EKIZ?

-  Finanzieller Anreiz
-  Ideelle Identifikation
-  Arbeitsklima / Kollegialität
-  Mitgestaltung/ Einflussnahme
-  Abwechslungsreiche Tätigkeiten
-  Flexibilität / Selbstbestimmtes Arbeiten
-  Verantwortung

„... Flexibilität vom EKIZ, Rücksicht auf die familiäre Situation durch das EKIZ und die Mitarbeiter (Verständnis).“

„Das EKIZ ist eine sinnvolle und wichtige Einrichtung für viele Menschen.“

Name: Daniel W.

Alter: 38

Anzahl der Kinder: 1

Familienstand: Paar

Arbeitsverhältnis: Ehrenamtlich

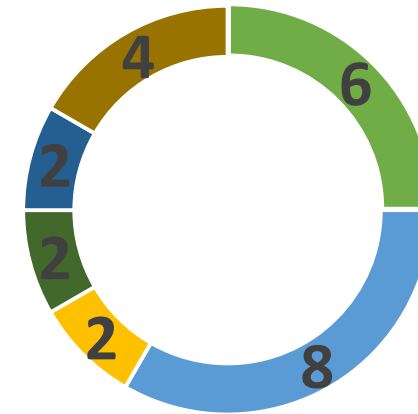
Beschäftigung: Spielgruppe & Kindersingen

Beschäftigt seit: 2017

Kennt EKIZ durch: Babymassage und Musikgarten



Meine Lebenszeit am Beispiel von 24 Std.



■ Grundbedürfnisse ■ Job ■ Ehrenamt ■ Kinder & Pflege ■ Haushalt ■ Freizeit & Sonstiges

Wieso die Arbeit im EKIZ?



Finanzieller Anreiz



Ideelle Identifikation



Arbeitsklima / Kollegialität



Mitgestaltung/ Einflussnahme



Abwechslungsreiche Tätigkeiten



Flexibilität / Selbstbestimmtes Arbeiten



Verantwortung

„... ich habe schon einen Full-Time Job. Der macht aber weniger Spaß!“

„... weil ich mich freue, wenn die Kinder glücklich sind.“

„Es ist schön, dass das EKIZ und meine Tochter ‚zusammen wachsen‘.“

Karten Spiele
 Tischtennis
 Reich werden
 Hotweels (Auto)
 Hotweels (Bahn)
 Jakkolo
 NINTENDOSW
 Billard
 4 Geschwister
 MAMA
 Paw Patrol
 FERNSEHRAUM
 SAUNA
 BILLYARD
 HÄNGEMATTE
 MUSIKRAUM
 PS4
 Legu

(Spielzimmer)
 Airhockey tisch
 Verkleidung
 Trampolin
 MeSO
 Brettspiele & Karten
 Diabolo

KINDZIMMER
 Ruhe
 viel Geld
 Halo
 Nintendo Switch
 Beyblade
 Beybladeburst! Bitte!

Legu Technik
 LEGO

„Große Kinder“
 Was wünscht ihr euch?!!!!!!
 Danke!

Ob Aktionen oder spezielle Spiele für „große Kinder“ von 5 bis 12 Jahren, schreibt eure Wünsche einfach kreuz und quer auf dieses Plakat und wir schauen was möglich ist!!!

Legu
 Fußball
 Tor bitte
 PS4
 OMER
 Marmelade
 Marmelade T-Schiff
 DENAZ
 PLAYSTATION
 GEMÜTLICHE ECKE MIT
 BÜCHERN (SACH- & Lesebüchern)
 GLOBUS & Rätsel aller Art
 wo auch
 Legu
 SPILERAUM
 GARTENMATTEN

"Wir wollen in Zukunft auch vermehrt etwas für die „großen Kinder“ zwischen 5 und 12 Jahren anbieten und haben eine „Wünscheplakat“ gemacht. Die Wünsche sind ganz unterschiedlich und ein paar konnten wir schon erfüllen!"
 (Elke A. EKIZ-Geschäftsführerin)

Name: Jinan A.

Alter: 39

Anzahl der Kinder:

Familienstand: Verheiratet

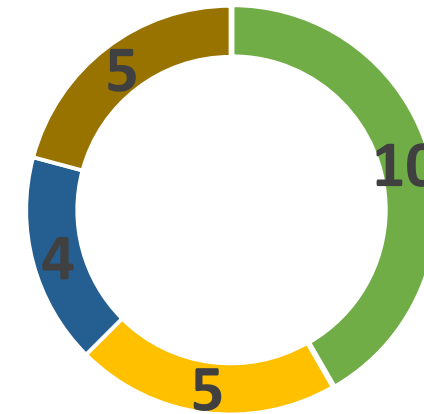
Arbeitsverhältnis: Ehrenamtlich

Beschäftigung: In der offenen Kinderbetreuung

Beschäftigt seit: 2017








Kennt EKIZ durch: Dr. Eva Hubert

Meine Lebenszeit am Beispiel von 24 Std.



■ Grundbedürfnisse ■ Job ■ Ehrenamt ■ Kinder & Pflege ■ Haushalt ■ Freizeit & Sonstiges

Wieso die Arbeit im EKIZ?

-  Finanzieller Anreiz
-  Ideelle Identifikation
-  Arbeitsklima / Kollegialität
-  Mitgestaltung/ Einflussnahme
-  Abwechslungsreiche Tätigkeiten
-  Flexibilität / Selbstbestimmtes Arbeiten
-  Verantwortung

„.... ich habe im Integrationskurs viel über das Leben in Deutschland gelernt, aber hier kann ich es praktisch verstehen. Das hilft mir so viel, um mich gut und schnell in Deutschland zu integrieren.“

„.... ich kann gut Englisch und Arabisch. So kann ich gut mit ausländischen Kindern und Eltern umgehen. Außerdem kann ich gern mit Computern arbeiten.“



22. März 2019 - 100 Jahre Frauenwahlrecht!
Diskussionen am Runden Tisch im EKIZ-Café.

Name: Sandra P.

Alter: 41

Anzahl der Kinder: 3

Familienstand: Verheiratet

Arbeitsverhältnis: Angestellte

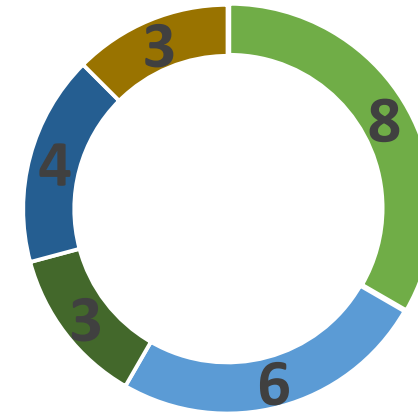
Beschäftigung: Ich arbeite in der Küche,
ich koche oder ich mache den Salat

Beschäftigt seit: 2014

Kennt EKIZ durch: Eine Freundin



Meine Lebenszeit am Beispiel von 24 Std.



■ Grundbedürfnisse ■ Job ■ Ehrenamt ■ Kinder & Pflege ■ Haushalt ■ Freizeit & Sonstiges

Wieso die Arbeit im EKIZ?



Finanzieller Anreiz



Ideelle Identifikation



Arbeitsklima / Kollegialität



Mitgestaltung/ Einflussnahme



Abwechslungsreiche Tätigkeiten



Flexibilität / Selbstbestimmtes Arbeiten



Verantwortung

„... das EKIZ ist ‚offen‘ und passt ganz genau für Familien mit Kindern.“

„Die Arbeit und die Kollegen machen mich glücklich. Es hilft mir, mit meinen Kolleginnen Probleme von zuhause zu besprechen.“

„... EKIZ soll so bleiben, als freier Raum wenn es gebraucht wird!“

Name: Pamela Alina C. M.

Alter: 22

Anzahl der Kinder: Keine

Familienstand: Ledig

Arbeitsverhältnis: Freiwillige Bufdi

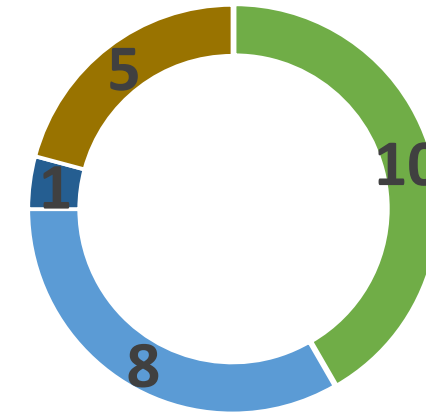
Beschäftigung: Ich arbeite in der offenen Kinderbetreuung

Beschäftigt seit: 2018

Kennt EKIZ durch: Bolivianisches Kinderhilfswerk



Meine Lebenszeit am Beispiel von 24 Std.



■ Grundbedürfnisse ■ Job ■ Ehrenamt ■ Kinder & Pflege ■ Haushalt ■ Freizeit & Sonstiges

Wieso die Arbeit im EKIZ?



Finanzieller Anreiz



Ideelle Identifikation



Arbeitsklima / Kollegialität



Mitgestaltung/ Einflussnahme



Abwechslungsreiche Tätigkeiten



Flexibilität / Selbstbestimmtes Arbeiten



Verantwortung

„.... in meinem Fall darf ich nicht mehr als 200,- EUR verdienen, so war die Vereinbarung zwischen dem Bolivianischen Kinderhilfswerk und dem EKIZ. Wenn ich hier jedoch als ‚echter Arbeiter‘ arbeiten würde, dann würde ich es machen, weil ich glaube, dass ich den Kindern viel beibringen kann!“

Name: Ali A.

Alter: 26

Anzahl der Kinder: Keine

Familienstand: Ledig

Arbeitsverhältnis: 1 Jahr FSJ,
jetzt Ehrenamt

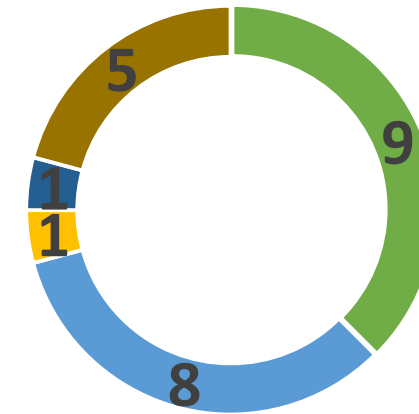
Beschäftigung: Offene Kinderbetreuung,
Mithilfe bei Festen

Beschäftigt seit: 2017

Kennt EKiz durch: Felizitas Keller (ehemalige EKiz-Leitung)



Meine Lebenszeit am Beispiel von 24 Std.



■ Grundbedürfnisse ■ Job ■ Ehrenamt ■ Kinder & Pflege ■ Haushalt ■ Freizeit & Sonstiges

Wieso die Arbeit im EKiz?



Finanzieller Anreiz



Ideelle Identifikation



Arbeitsklima / Kollegialität



Mitgestaltung/ Einflussnahme



Abwechslungsreiche Tätigkeiten



Flexibilität / Selbstbestimmtes Arbeiten



Verantwortung

„Es ist ein ‚Geben und Nehmen‘. Ich gehe nochmal zur Schule und bekomme hier Hausaufgabenhilfe, dafür helfe ich bei Festen und in der offenen Kinderbetreuung aus.“

„... ich wurde hier Willkommen geheißen, als ich nach Deutschland kam. Das EKiz hat mir die Tür aufgemacht und jetzt gebe ich etwas zurück!“

Name: Claudia K.

Alter: 52

Anzahl der Kinder: 1

Familienstand: Verheiratet

Arbeitsverhältnis: Angestellte

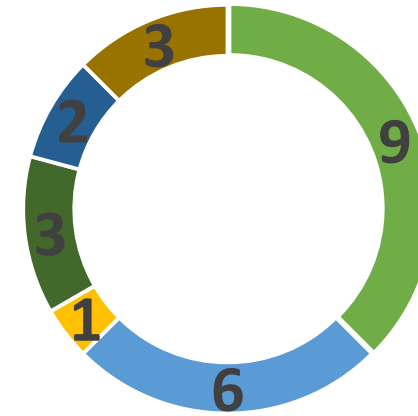
Beschäftigung: Mini-Kindergarten

Beschäftigt seit: 2019

Kennt EKIZ durch: Stellenanzeige










Meine Lebenszeit am Beispiel von 24 Std.



■ Grundbedürfnisse ■ Job ■ Ehrenamt ■ Kinder & Pflege ■ Haushalt ■ Freizeit & Sonstiges

Wieso die Arbeit im EKIZ?

-  Finanzieller Anreiz
-  Ideelle Identifikation
-  Arbeitsklima / Kollegialität
-  Mitgestaltung/ Einflussnahme
-  Abwechslungsreiche Tätigkeiten
-  Flexibilität / Selbstbestimmtes Arbeiten
-  Verantwortung

„Es ist schön, etwas zur Gemeinschaft beizutragen, zu helfen und gebraucht zu werden.“

„Ich kann mich auch noch weiterentwickeln, sowohl als Mitarbeiterin als auch als Familienmensch.“

„Solch einen Fragebogen haben alle Mitarbeiter*innen und EKIZ-Aktiven ausgefüllt. Auf dieser Grundlage entstand unsere Praktissima-Broschüre. Hier exemplarisch der Bogen von Petra M.“



Fragebogen für unser Praktissima-Projekt 2019:

Praktissima ist eine Ausschreibung des Bundesverband der Mütterzentren. Es geht darum, sich mit seinem Zentrum auseinander zu setzen, sich Gedanken zu machen und Entwicklungen zu präsentieren. Das diesjährige Thema lautet:

Arbeitszeit ist Lebenszeit

Was bedeutet das in Bezug auf die Arbeit in Mütterzentren?

Unsere Idee ist es, eine Broschüre zu erstellen, mit Gesichtern/Porträts und Interviews aus unserem EKIZ.

Einerseits wollen wir diese Nutzen um am Wettbewerb teilzunehmen, andererseits auch um unser Profil zu schärfen, uns mit uns selbst auseinander zu setzen und auch um uns auf einer anderen Ebene besser präsentieren zu können.

Um ein möglichst breites Bild des EKIZ zu bekommen, werden wir einerseits Interviews führen, andererseits mit dem folgenden Fragebogen arbeiten. Nimm dir bitte die Zeit, diesen in Ruhe auszufüllen und mir bis spätestens 10.05.19 zurück zu schicken (per Mail oder ausgedruckt in mein Postfach)

1. Du bist Mutter/Vater und Du schaffst im EKIZ mit. Warum schlüpfst Du in beide Rollen?

Mein Kind ist schon erwachsen, daher habe ich die Mutterrolle schon abgegeben. Früher war mein Sohn immer dabei, als ich hier noch im Ehrenamt gearbeitet habe - er hat mir dafür Hausaufgabenbetreuung bekommen sodass das EKIZ auf dem Kopf gestellt.

2. Es gab bei Dir auch eine Zeit ohne EKIZ....

Wann (Zeitangabe) hast Du das EKIZ kennengelernt? 1991

Bei welcher Gelegenheit? Mutter - Kind - Programm

durch wen? Stadt Stuttgart Sozialamt, Fr. Finsterwaller

Seit wann arbeitest Du mit 1992

Wie wird Deine Arbeit honoriert? Ich bin seit 4 1/2 Jahren fest angestellt.

In welchem Bereich und in welcher Funktion arbeitest Du im EKIZ?

Leitung Cafe-Küche im öffentlichen Wohnzimmer als Fachleiterin + im Ehrenamt mache ich den Garten.

3. Es gibt derzeit (noch) viele freie Stellen auf dem Arbeitsmarkt.

Warum verdienst Du Dein Geld im EKIZ und nicht woanders, wo Du evtl. mehr verdienen könntest?

Ich habe meinen erlernten Beruf als Schmelzerin auf einen Tag die Woche reduziert, da ich im EKIZ mit meiner Arbeit hier im sozialen und gesellschaftlichen Ernährungsbereich meine Grundwerte in Ethik verwirklichen kann.

4. Du verbringst täglich / wöchentlich einige / viele Stunden bei der Arbeit im EKIZ.

Wie empfindest Du diese Zeit? Ich verbringe hier 4 Tage die Woche, im Sommer etwas mehr, das geht mir kein Wochenende + ich liebe meine Arbeit hier über alles.

Was bewirkt sie in Dir? Große innere Zufriedenheit + Glück! Es ist für mich ein großes Geschenk hier zu sein. Ich habe Menschen kennen gelernt, die schon so etwas wie eine Familie geworden sind!

5. Im Arbeitsleben gibt es Höhen und Tiefen in der Zusammenarbeit. Wie werden im EKIZ Konflikte im Team gelöst? ganz verschieden je nach Verfassung + Situation (Zusammenbesetzen + darüber reden, manchmal auch streiten oder mit der Geschäftsführung ein Personalgespräch führen).
Auf welche Weise trägst Du zur Problemlösung bei? Ich versuche so gut wie mögl. nicht parteiisch zu sein + mich in andere Lebenssituationen reinzusetzen.

6. Dein Familienleben ist voller Herausforderungen, die auch Dein Arbeitsleben beeinflussen (können).
Wie gelingt es Dir, beides zu bewältigen/gut (mit) zu schaffen? Mit Kind aus dem Haus habe ich Gott sei Dank familiär gerade keine großen Herausforderungen

Woran liegt es, dass Dir das im EKIZ gelingt? Spaß an der Freude!

7. 33 Jahre ist das EKIZ im Jahr 2019 alt, aber stets jung geblieben.
Woran liegt das Deiner Meinung nach? Das immer neue Generationen als Besucher + Arbeitskräfte nachrücken, bei mir sind die Gastgeberinnen von heute die kleinen Kunden von gestern

Nenn' bitte ein gutes Beispiel dafür, dass das EKIZ mit seinen Angeboten „immer mit der Zeit geht“: Wir haben z.B. unsere To Go Kaffee + Essensgefäße komplett auf Recycle umgestellt.

Was bedeutet die Weiter-Entwicklung des EKIZ für Dich als Mitarbeiter/in/Aktive - und als Familienmensch? Ich kann meine Werte mit meinen Tun auf der Arbeit mit gutem gewissen ganzheitlich vereinbaren.

8. In mehr als drei Jahrzehnten blickt ein Unternehmen wie das EKIZ auf viele Erfolge zurück.
An welchen großen Erfolg kannst Du Dich erinnern? Die Insolvenz überlebt zu haben!
Wie feiert das EKIZ Erfolge? Mit schönen Festen, Essen, Trinken Lachen + Weinen.

Wie bist Du mit Deiner Arbeit / Deinem Wissen daran beteiligt? Ich liebe feste + unterstütze gerne

9. Nach Misserfolgen sind nötige Veränderungen eine große Herausforderung. Welches war aus Deiner Sicht die größte Veränderung im EKIZ, die Deine Mitarbeit unmittelbar betroffen hat? Unsere Insolvenz

Wie hast Du zur Lösung beitragen können? Ich war im Vorstand aktiv belegend beteiligt - wir haben die Probleme in die Hand genommen + so gut es eben ging gelöst.
Inwieweit kannst Du generell im EKIZ Einfluss auf nötige Veränderungen nehmen - welche Möglichkeiten gibt es im EKIZ diesbezüglich für Dich? Dadurch das ich Leitung von 2 Teams bin + außerdem lange im EKIZ vernetzt bin ist es Glück zukünftig irgendwas bewirken zu können.
Also ich glaube noch an eine bessere Welt, mehr Gemeinschaft mit all den verschiedenen Menschen um mich rum, *

10. Die Japaner sagen 'ikigai' und meinen damit "wofür es sich aufzustehen lohnt". Wenn Du an das EKIZ und Deine Mitarbeit / Dein Engagement denkst, weshalb lohnt sich diese für Dich?

Ich bin hier kein Rädchen das funktioniert, sondern eines das verändert

Und zum Schluss noch ein paar kurze Infos zu dir persönlich:

Name: Petra M.
Alter: 55
Kinder: 1
Familienstand: ledig

Wie viele Stunden am Tag verbringst du mit ...

... Schlafen & Essen?	<u>7</u>
... Pflege von Kindern & Angehörigen?	<u>-</u>
... Ehrenamt?	<u>0,5</u>
... Erwerbstätige Arbeit/Job?	<u>9</u>
... Zeit für dich selbst/Hobbys?	<u>3</u>
... Arbeitswege?	<u>4 je Tag ein, 1 x 3 Stunden</u>
... Hausarbeit & Einkauf?	<u>15 min</u>
... Sonstiges?	<u>-</u>

Vielen Dank für deine Unterstützung und Mithilfe

Dein **EKIZ**

* Freundlichkeit + Rücksichtnahme den anderen Kulturen, sozial Schwächeren + nicht zu vergessen unseren Senioren im Haus die uns so nehmen wie wir sind + auch anders herum,

Fazit

Ein Tag hat 24 Stunden. Worauf wir einigen Einfluss nehmen können ist, wie wir den Tag leben und gestalten. Wo und wie verdiene ich mein Geld? Mit wem arbeite ich zusammen? Welche Menschen möchte ich in meiner Freizeit treffen? Wo hole ich mir Tipps für den Alltag, in meinem Dasein als Mutter oder Vater? Wo sind meine beruflichen Kompetenzen und meine Lebenserfahrung gefragt? Wer sein Leben mit Bedürfnissen und Verpflichtungen unter diese und ähnliche Fragen stellt, der findet im Eltern-Kind-Zentrum, EKIZ, einen offenen Ort in Stuttgart, der zufriedenstellende Antworten gibt.

Das EKIZ zieht damit in Deutschland an einem Strang mit rund 400 Mütter- und Familienzentren. Sie alle haben auf Basis von einladender Offenheit, kultureller Vielfalt, notwendiger Wandlungsfähigkeit, geteilter Verantwortung und selbstverständlicher Wertschätzung immer wieder aktuelle Lösungen geschaffen, um Familien- und Erwerbsleben unter einen Hut bringen zu können. Das macht Einrichtungen wie das EKIZ zu beliebten Arbeitgebern und Treffpunkten in der Freizeit.

Die Auswertung der Fragebögen für unsere Broschüre „Arbeitszeit ist Lebenszeit“ zeigt, dass wir auch nach 33 Jahren immer noch richtig damit liegen, wie wir im EKIZ die Bedingungen für die - heute sogenannte - „Work-Life-Balance“ schaffen.

Mitte der 80er-Jahre war der Wunsch vieler, nicht erwerbstätiger Mütter „raus aus der Isolation der eigenen vier Wände zu kommen“ und „ihre Kinder gemeinsam an einem öffentlich zugänglichen Ort großziehen“. Das EKIZ schuf dafür die Basis.

Jetzt, in Zeiten von Elternzeit, Teilzeit und flexibleren Arbeitszeiten sowie der selbstverständlichen Erwerbstätigkeit der Frau, suchen sich auch die Väter ihren Platz im EKIZ, um der „Erziehung ihrer Kinder einen Rahmen zu geben“ und „mitzugestalten“. Das EKIZ bietet den Platz und Raum dafür!

Mit der Fluchtwelle wurde das EKIZ in den vergangenen Jahren zudem zunehmend zu einem Hafen für Menschen aus fremden Ländern. Damit für sie der Offene Treff im Stuttgarter Westen ein verlässlicher Platz in ihrer neuen Heimat wird, ist mehr denn je auch unsere interkulturelle Kompetenz gefordert. Wir zeigen sie täglich.

24 Stunden hat ein Tag. Die Befragten unserer Zielgruppe „Familie“ verbringen rund 1/3 des Tages im EKIZ im Tun und in der Freizeit. Dass sie das mit Vergnügen machen, weil sie beides gut kombinieren können, ist für uns alle, die wir an der Weiterentwicklung und Zukunft unserer Einrichtung arbeiten, Bestätigung und Ansporn zugleich.

Wir freuen uns über das Interesse an unserem Einblick in das EKIZ. Die Broschüre entstand im Rahmen des Praktissima-Preises 2019 zum Thema „Arbeitszeit ist Lebenszeit“.

Der Bundesverband der Mütterzentren, Familienzentren und Mehrgenerationenhäuser schreibt diesen Preis alljährlich für seine Mitgliedszentren aus, damit diese den Wert und die Wirkung der Familienselbsthilfe aus immer wieder neuen Blickwinkeln reflektieren, kreativ darstellen und publizieren können. Das EKIZ hat diese Chance gerne genutzt. Wir danken für die Gelegenheit.

Weitere Infos: www.muetterzentren-bv.de, www.eltern-kind-zentrum.de

Das Redaktionsteam dankt allen Beteiligten für das Mitmachen

Stuttgart, im Juni 2019

Quellenangaben

Bestandteile	Verfasser der Internetquelle	Titel des Artikels	in:	Domain	Veröffentlichungsdatum	URL	Abrufdatum
Internetquelle	Gabriele Voßkühler	„Warum Frauen nicht aus der Familien-Falle kommen“,	Welt	Internetseite	12.01.2017	https://www.welt.de/wirtschaft/karriere/article161117167/Warum-Frauen-nicht-aus-der-Familien-Falle-kommen.html	29.05.2019
Internetquelle	Ariane Breyer	„Was Mütter wirklich wollen“	Die Zeit	Internetseite	02.09.2017	https://www.zeit.de/2017/36/vereinbarkeit-familie-beruf-gleichberechtigung-muetter	29.05.2019
Internetquelle	Ines Schipperges	„Teilzeit ist nicht nur für die Frauen da“	Die Zeit	Internetseite	24.04.2019	https://www.zeit.de/arbeit/2019-04/vereinbarkeit-familie-beruf-teilzeit-vollzeit-kindererziehung	29.05.2019
Internetquelle	Ilona Bürgel	„Warum verschieben unglücklich macht“	Focus Online	Internetseite	unbekannt	https://www.focus.de/gesundheit/experten/buergel/arbeitszeit-ist-lebenszeit-warum-verschieben-ungluecklich-macht_id_4234603.html	29.05.2019
Internetquelle	unbekannt	„Die Frage nach dem Warum: Was unserer Arbeit Bedeutung verleiht“	Handelsblatt	Internetseite	18.04.2019	https://www.handelsblatt.com/unternehmen/management/unternehmenskultur-die-frage-nach-dem-warum-was-unserer-arbeit-bedeutung-verleiht/24225480.html	11.06.2019

Impressum

Redaktionsteam:

Daniela Hettich

Rikke Seegmüller

Claudia Keuerleber

Petra Renz

Elke Arenskrieger

Özlem Yürekten-Seker

Konzeption & Grafik:

Özlem Yürekten-Seker

Fotos: am „Tag der Familie“ 15.05.2019 im EKiz zum Thema: Wir bauen starke Familien! und bei weiteren verschiedenen Aktivitäten

Wir danken allen EKiz-Aktiven für die Beteiligung an der Fragebogenaktion

Stuttgart Juni 2019

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung von:



EKiz



Mehr
Generationen
Haus

Eltern-Kind-Zentrum im Generationshaus West
Der Rudolf Schmid und Hermann Schmid Stiftung

Ludwigstraße 41-43, 70176 Stuttgart

www.eltern-kind-zentrum.de